

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1913**

22 (26.1.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-239087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-239087)

# Jever'sches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 <sup>2</sup>/. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 <sup>2</sup> /.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspalt oder deren Raum  
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.  
Druck und Verlag von C. S. Metzker & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

No 22

Samstag den 26. Januar 1913

123. Jahrgang.

### Erstes Blatt

#### Der Geburtstag des Kaisers.

Was des Kaisers Geburtstag bedeutet, ermüht man am besten, wenn man sich in die kaiserlose Zeit vor 1871 zurückversetzt. Auch damals gab es wohl zuweilen nationale Feiertage, die Alldeutschland begeisterten, wie die Hundertjahrfeier der Geburt Schillers oder der fünfzigjährigen Gedächtnisfeier an die Leipziger Völkerschlacht. Aber solche Feiern ließen nur schmalerlich vermissen, was wir seit den Kaiserjahren von 1871 an haben; sie brachten nur zum allgemeinen Bewußtsein, daß der deutsche Einheitsgedanke noch im Reiche des Wünschens und Hoffens lebte, noch keine staatliche Wirklichkeit besaß. Die Geburtstage des Kaisers sind uns bleibende nationale Einheitsfeste geworden. Siebzehn Mal konnte der Kaiserstag am 22. März gefeiert werden. Zum 24. Mal wird am 27. Januar dieses Jahres das Wiegenfest Kaiser Wilhelms II. feierlich begangen.

In diesem Ehren- und Höhentage der deutschen Einheit schwebt, was irgend Deutsche von einander scheidet oder trennt. So weit der Kaiser Adler seine Fittiche spannt, wo in Nord und Süd zum Kaisertruhne die schwarz-weiß-roten Fahnen gehißt sind, waltet in den deutschen Gauen nur der eine Gedanke, daß wir eins sind, nur der eine Wille: Deutschland, Deutschland über Alles! Wenn heute etwas im edelsten Sinne volkstümlich genannt werden darf, so der Kaiserstag des 27. Januar. Denn des Volkes Einheit verkörpert sichtbar und sicher der Träger der Kaiserkrone. Des deutschen Volkstums Krönung bildet das Erstgärtchen. Unseres Volkstums höchste Vertreter ist der Kaiser, die persönliche Darstellung des allumfassenden Vaterlandsgedankens, der die deutschen Staaten und Stämme zu fester Gesamtheit umschließt. Auch die Deutschen im Auslande, die nicht des Deutschen Reiches Bürger sind, werden sich am 27. Januar bewußt, daß seit 42 Jahren auf deutschem Boden wieder ein Kaiser lebt, der Schirmherr des Deutschthums auch jenseits der Reichsgrenzen, der Schützer deutscher Ehre in der ganzen Welt, der Bannerträger und Würde der deutschen Zukunft. In unserem Kaiser spiegelt der deutsche Machtgedanke, das, was heute das Volk der Deutschen bedeutet, was es leitet, was es will.

Der Kaiser ist der oberste Kriegsherr, dessen Hand die ganze Kraft der deutschen Waffen zu Lande und zu Wasser eint.

So ist der Geburtstag des Kaisers, dessen Namen überall, wo auf dem Erdrund die deutsche Junge flingt, deutsche Einheit, Machtfülle und Herrlichkeit lündet, der Deutschen Festtag schlechthin, der Tag, an dem die Kaiserhuldigungen aus dem Reiche und dem größeren Deutschland draußen in den Wünschen für die Größe und Wohlfahrt, für das Wachsen und Blühen des Alldeutschthums zusammenfließen.

Das deutsche Hochgefühl, das der 27. Januar auslöst, wird in diesem Jahre, das die Feier auch der fünfzigjährigen Regierung Kaiser Wilhelms II. bringt, zu vollem Ausdruck kommen, wenn es dann gelte, die Wirksamkeit unseres Kaisers in zusammenfassender Würdigung vor Augen zu führen. Daß wir mit stolzer Freude und Genugthuung zu unserem Kaiser emporblicken können, wird nur bezweifeln, wenn der Sinn für monarchische Verantwortlichkeit abgeht. Kaum auf allen Gebieten erfüllt der Kaiser die Aufgaben, die dem Reiche und damit ihm als dessen oberstem Haupte gestellt sind, in persönlicher Führung, aus persönlicher Pflichtauffassung und persönlichem Verantwortlichkeitsgefühl. Was seine Führung gekostet hat, davon gibt beredetes Zeugnis zu allererst unsere nationale Wehrmacht. Unseres Kaisers Verdienst ist es, unsere Wehrmacht auf der Höhe der Kriegsbereitschaft und Kriegstüchtigkeit erhalten zu haben, also daß niemand uns anzureifen mochte, daß bis heute, bis in das 43. Jahr des Deutschen Reiches, der Friede nicht unterbrochen worden ist. Mit wärmerem Herzen und regerem Willen kann kein angetamter Herrscher auf seines Volkes Wohl bedacht sein als Kaiser Wilhelm II. Aus seinen Reden, Kundgebungen und Taten leuchtet der Gedanke, der von seinen großen Ahnen, dem Großen Kurfürsten, Friedrich dem Großen und Wilhelm dem Großen, der auch in ihm Fleisch und Blut ward; daß auch der Höchstherrschende mit seinem Leben und Wirken seinem Vaterlande dient, daß er als der Erste im Staate dessen erster Diener ist.

In seinem Fürsten ehrt das deutsche Volk sich selbst. Der Fürsten Ehre ist des Volkes Ehre. Beides gehört zusammen, und darum gilt auch Treue um Treue. Fürst und Volk, Kaiser und Volk: beide durchglüht der Wille für Deutschlands Glück und Größe. Der Segen, der den deutschen Fürsten und vor allen als dem Ersten unter

ihnen dem Kaiser beschieden wird, strömt zurück in das gesamte Volk. Wie der Kaiserstag Volkstag, so ist der Kaiserjubiläumstag Volksfest. Möge den heißen Wünschen und Gebeten, die an dem Tage emporsteigen, an dem unser Kaiser sein 55. Lebensjahr bequemen wird, Erfüllung und Gehör vergönnt sein! Möge unser Kaiser noch lange in ungetrübler Gesundheit und ungeminderter Willenstärke auf emporsteigender Bahn seinem Volke als berufener Führer vorangehen, zur Wehrung und Festigung unseres Ansehens, zu immer erneuter Befestigung des monarchischen Gedankens, der das deutsche Volk mit seinem Kaiser und Kaiserhause unlöslich verknüpft! Dem Kaiser Heil!

### Politische Rundschau.

#### Deutschland.

Berlin, 24. Januar. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Ein hiesiges Blatt will erfahren haben, daß seit längerer Zeit zwischen den maßgebenden Stellen der Reichsregierung um eine neue Militärvorlage erbitterte Kämpfe geführt würden. Es handelt sich hier um auferlegte Treibereien, mit denen der Sache, die in Frage steht, schlecht gedient wird. Die maßgebenden Stellen sind längst einig darin, daß eine Reihe von Mehrbedürfnissen unseres Heeres befriedigt werden müßten. Es ist beabsichtigt, dem Reichstage im Laufe dieser Tage eine Vorlage zuzugehen zu lassen. Die Vorarbeiten hierzu nehmen ihren regelmäßigen Fortgang. Vor ihrem Abschluß können natürlich keine Angaben über den Inhalt gemacht werden.

Es wird folgendes Bulletin veröffentlicht: Prinz Adalbert hat eine gute Nacht verbracht. Nachdem noch am gestrigen Tage die Temperatur zwischen 39 und 39,9 sich bewegt hatte, erfolgte von 6 Uhr abends an unter mäßigem Schweißausbruch ein allmähliches Nachlassen des Fiebers. Um 9 Uhr morgens war die Temperatur 36 und der Puls 72 regelmäßig und kräftig. Die Lungengeräusche sind in vollem Rückgange. Der Ausschlag beginnt abzufließen. Gen.: Dr. Niedner.

Die Verhandlungen über den Abschluß einer neuen türkischen Anleihe, zu der die ausländischen Delegierten bereits in Berlin eingetroffen sind, werden zwar heute nachmittags formell eröffnet werden, aber zunächst selbstverständlich ohne Ergebnis bleiben, da der Staatsstreik

### Wenn sich zwei die Hände reichen.

Roman von M. Citner.

(Fortsetzung.)

23) Und wieder las sie den Brief, und es blieb ihr nichts übrig, als seinen Inhalt für Wahrheit zu halten, für grausame Wahrheit. — Bernhardt hatte sich von ihr abgewandt, er, ihr Mann! — Was das auszuwenden? — Er aina, weil sie gesonnen hatte ohne seine Einwilligung, weil er kein Vertrauen mehr zu ihr hatte, weil er erkannt hatte, daß — daß sie mehr Künstlerin als Weib war.

Wie in wildem Traum befangen alaubte sie sich, aber sie hatte doch den Brief in der Hand, und jeder Satz, jedes Wort traf sie ins Herz und schlug ihm Wunden. — Und kühl, nein, hart und grausam schrieb er, so geschäftsmäßig. Alles hatte er überleert, alles hatte er bedacht, auch, wie nach außen hin zu verdeden war, daß zwischen ihm und ihr sich eine Kluft aufgetan hatte. So hart und grausam konnte er sein! — Und er würde nicht verzeihen. Dit war es wie ein Kröfeln über sie gekommen, wenn sie von seiner Heimat mit ihm hatte reden wollen, in der Hoffnung, daß zwischen ihm und seinen Eltern wieder Friede werden könnte und er sie schroff zurückgewiesen hatte. Nur mußte sie an sich selbst diese Schroffheit erfahren, und mußte sich klarmachen, daß ihr Glück für immer dahin war, um zweier Lieder willen.

Sie war totenbläß geworden und der Brief entfiel ihrer Hand.

„Was ist geschehen, Elisabeth?“ rief Frau von Zagory, die eben wieder das Zimmer betrat.

Elisabeth wollte sprechen, aber kein Ton kam über ihre blutlosen Lippen. Sie schob Frau von Zagory den Brief hin, stand auf und aina in ihr Schlafzimmer, die Tür hinter sich abschließend.

Frau von Zagory las den Brief und legte ihn wieder auf den Tisch. Sie war tieftraurig. Der Konflikt, den sie gefürchtet, den sie eigentlich für unausbleiblich gehalten hatte, war nun also tatsächlich ausgebrochen. Das Unrecht lag von Anfang an auf beiden Seiten. Der Professor hatte zu viel gefordert, und Elisabeth hatte im ersten Sturm der Liebe ihre eigene Kraft überschätzt, und beide hatten nicht weit genug gesehen, hatten nicht genau bedacht, daß es eine große, heilige Sache ist, wenn sich zwei die Hände reichen. — Würde diese Trennung zu einer Klärung der Verhältnisse, zu einer Veredlung der Charaktere verhelfen? Sollte erit unter Leid und Tränen die rechte, wahre Liebe geboren werden, die aus zwei Willen nur einen macht? Wennleich sie Elisabeth nicht freisprechen konnte von Schuld, so stand doch die größere auf seiten ihres Gatten. Sie hatte ihn gewarnt, und, indem sie ihm von ihren Gechwitern erzählte, den Weg gezeigt, der der richtige gewesen wäre, er aber hatte ihn nicht gehen wollen. Nicht mit einem Wort würde sie ihm entschuldigen, sondern immer nur von neuem, mochte kommen, was wollte, auf Elisabeths Seite stehen, die sie aber vorläufig in keiner Weise zu beeinflussen suchte. Jedes unseitige Wort konnte mehr verderben als nützen.

Elisabeth betrat jetzt wieder das Zimmer, wo Frau von Zagory immer noch am Tisch saß, in Gedanken verloren. Dem tränenlosen Schluchzen war bei ihr schließlich ein Zustand innerer Empörung und eines Auflehens gegen die Handlungsweise ihres Mannes gefolgt, die sie hart und ungerecht, ganz und gar nicht dem Sachverhältnis gemäß fand. Vorwürfe, und wären sie noch so heftig gewesen, hätten sie nicht getränkt und nicht verbittert, hätten ihr vielleicht klar gemacht, daß sie wirklich nicht recht gehandelt. Die Schroffheit und Härte aber reizten sie zur Auflehnung.

Totenblässe lagerte noch immer auf ihrem Gesicht

und es zuckte eigentümlich um ihren Mund, als sie jetzt zu Frau von Zagory herantat und sagte: „Mir scheint, Tante Anna, Du wirst von neuem die Pflege auf Dich nehmen müssen, die für eine Weile Dir abgenommen war, mußst wieder madre carissima sein für Désiré Garreau.“

Sie hielt inne und fuhr dann schroff fort: „Am Karfreitag werde ich sitzen im Stephansdom. Signor Brancotti soll nicht enttäuscht werden.“

Wie ein Hammer erschakte es Frau von Zagory, als sie daran dachte, wie strahlend Elisabeth erit gestern gewesen, und als sie den Ausdruck sah, den jetzt ihre Züge trugen.

Elisabeth erkannte wohl, was in der Seele ihrer Tante vorging, und, als fürchte sie irgendwelche Aufregung, hob sie abwehrend die Hand und flüsterte: „Still, madre mia, nicht daran rühren.“

Frau von Zagory fröstelte. Ihr war, als husche ein Schatten an ihr vorüber. War das Elisabeths Glück, das sich entfernte?

Nicht ein Wort der Abwehr, nicht ein Wort des Zurückhaltens kam über ihre Lippen wegen Elisabeths Vorhaben, am Karfreitag zu sitzen. Nein, nein, nur nicht reden, wo jedes Wort verwunden und zerstören konnte, nur nicht aufpassen, wo jeder Griff zerbrechen konnte, was durch Schonung noch zu erhalten war.

Und am Karfreitagnachmittags sang Elisabeth im Stephansdom:

„Trüftet, trüftet, trüftet Zion. . .“

Ihre herrliche Stimme durchdrang die mächtigen Hallen und kimmte die Anwesenden zu tiefer Andacht. Während Frau von Zagory lauschte, wurde ihre Seele von unsagbarem Weh ergriffen. Aus Elisabeths Gesang schien ihr die Schmach, selbst getrüftet zu werden, entgegenzukommen.

Sie erwartete Elisabeth an dem Ausgang, den die

in Konstantinopel völlig veränderte Verhältnisse geschaffen hat.

### Italien.

**Rom, 24. Januar.** Die Panzerkreuzer San Marco und Bija haben den Befehl erhalten, sich sofort in die türkischen Gewässer zu begeben.

### Spanien.

**Madrid, 23. Januar.** Der König, der heute früh von der Jagd in Lashar zurückkehrte, unterzeichnete anfänglich seines heutigen Namensfestes, das wegen Familientrauer in der Stille begangen wird, einen allgemeinen Begnadigungserlass für politische und sozialpolitische Vergehen, der als eine weitere Betonung der liberalen Richtlinien der letzten Zeit aufgefaßt werden kann. Bei dem morgigen stattfindenden Krontag wird die Regierung dem König, nach einer Meldung der Köln Zeitung, ein neues liberales Arbeitsprogramm unterbreiten, dessen Grundzüge in einer ministeriellen Erklärung veröffentlicht werden sollen.

### Vereinigte Staaten.

**Newport, 23. Januar.** Der frühere Präsident von Venezuela, Castro, hatte sich heute vor einer besonderen Behörde einem Verhör zu unterziehen, von dessen Ergebnis es abhängt, ob ihm der Eintritt in die Vereinigten Staaten gestattet werden soll. Ueber die Fragen dreier Mitglieder bezüglich der Ermordung des Generals Parades von Venezuela wurde er so erregt, daß er ihnen befahl, das Zimmer zu verlassen. Als sie sich weigerten, rief Castro einen Diener herbei, entließ einen Spazierstock mit goldenem Knopf und verdrückte sie hinauszutreiben. Als sie sich nunmehr zurückzogen, schlug er die Tür zu und verriegelte sie.

## Die neue Lage in der Türkei.

Die Mächte scheinen noch keine bindenden Beschlüsse gefaßt zu haben, welche Maßnahmen sie gegenüber der neuen Lage in der Türkei einnehmen wollen. Was die deutsche Politik betrifft, so wird und muß, wie die Köln. Ztg. offiziös meldet, wie auch die Dinge sich gestalten mögen, ihr Bestreben darauf hinausgehen, an ihrem Teil dazu beizutragen, daß die Mächte nach wie vor ihre gemeinsamen Anstrengungen fortsetzen, um, falls es nicht möglich sein sollte, den Wiederausbruch der Feindseligkeiten zu verhindern, doch den Krieg nach Möglichkeit zu lokalisieren, jedenfalls den Ausbruch von Zwistigkeiten unter den Großmächten zu verhindern.

Der Berliner türkische Geschäftsträger, Galib Kemal Bei, der den in London weilenden Botschafter Osman Nisami Pascha vertritt, hat sich in einem Interview über die durch den Staatsstreich geschaffene Lage, wie folgt geäußert: „Was gestern in Konstantinopel geschehen ist, haben wir vorausgesehen. Das war die natürliche Folge des einseitigen Druckes der Mächte, die die Türkei zu einer Unmöglichkeit, zu der Abtretung Adrianopels zwingen wollten. Und nicht nur in dieser Hinsicht war der Schritt der Mächte unklug, wenn sie eine dauernde Sicherung des Friedens erreichen wollten. Zwingen uns die Mächte, Adrianopel aufzugeben, so vergrößern sie nur die Gefahr künftiger Reibungen auf dem Balkan. Auch das Kabinett Mahmud Scherif Pascha will natürlich den Frieden. Aber es wird ihm nie um den Preis der Aufgabe Adrianopels schiefen. Sicherlich liegt der Schlüssel für die Lage mehr als je-

Sänger bemerkten. Ein Waagen stand schon bereit, und ohne ein Wort miteinander zu wechseln, stiegen die beiden Damen ein. Niemals sprach Frau von Jagorn mit Elisabeth, wenn sie gesungen hatte, und sie direkt danach an die frische Luft kamen. Heute war diese Rücksicht des Schweigens nicht nur für den Körper, sondern auch für die Seele geboten. Das durch Vieh geschürzte Auge erkannte das sofort.

(Korrekturen folat.)

## Zum 27. Januar.

Der Glocken weihvoller Klang  
Grüßt rings die Feiernde,  
Es tönt begeisterter Gesang  
Aus jedem deutschen Munde,  
An unsern Kaiser denken wir,  
Und unsern Kaiser schenken wir  
Voll Liebe heut' aufs neue  
Die alte deutsche Treue.

Du großes deutsches Vaterland,  
Das einst so schwer errungen,  
Dich lenkt des Kaisers treue Hand  
Von stolzer Kraft durchdrungen,  
Und mit dem Kaiser gehen wir,  
Zu unserm Kaiser stehen wir  
Voll Liebe stets aufs neue,  
In alter deutscher Treue.

Gott gib, daß ihn auch dieses Jahr  
Des Glückes Stern beleitet,  
Daß er durch Stürme und Gefahr  
Sein Volk empör geleitet,  
Auf unsern Kaiser bauen wir,  
Auf unsern Kaiser schauen wir  
Voll Liebe stets aufs neue,  
In alter deutscher Treue.

Louis Engelbrecht.

mals in den Händen der Mächte. Ihre Note hat die heutige Situation geschaffen, der Dreibund hat sich mit der Tripelente über dieses Dokument geeinigt, was jetzt geschehen wird, ist nicht vorauszu sehen. Gewiß wird viel auch von der Haltung Deutschlands abhängen. Aber wie auch immer die Großmächte sich entscheiden, in eine Abtretung Adrianopels wird Mahmud Scherif Pascha nicht mehr willigen. Nur der Untergang oder die Wiedereburt der Türkei kann aus der neuen Lage noch hervorgehen.“

**Konstantinopel, 24. Jan.** Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind weitgehende Maßnahmen getroffen worden. Starke Patrouillen durchzogen nachts die Straßen. In Stambul sind einige Personen verhaftet worden, unter ihnen der Chefredakteur der Zeitung İdam, Ali Kemal, und der frühere Deputierte von Gülmüşhina, Ismail.

**Konstantinopel, 24. Jan.** (Meldung des Wiener K. K. Teleg.-Korresp.-Bureaus.) Kriegsminister Nafim Pascha soll, wie noch ergänzend gemeldet wird, einem Irrtum zum Opfer gefallen sein. Der Adjutant des Ministers hatte, wie man erzählt, auf Erver Bei feuert, um ihm den Eintritt in den Saal, wo der Minister tagte, zu verwehren. Daraufhin gab ein Unbekannter mehrere Schüsse ab, durch die der Minister und sein Adjutant getötet wurden. Der Tod Nafim Paschas wurde in der Nacht durch Mustafa Bei allen Botschaftern mitgeteilt.

## Deutscher Reichstag.

### Abendigung vom 23. Januar.

Vizepräsident Dr. Baasche eröffnete die Sitzung um 8 Uhr 2 Minuten.

Am Bundesratsstische: Dr. Delbrück.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Die Debatte zum Etat des Innern wurde beim Titel Reichsdruckkommission fortgesetzt.

Abg. Zuern (Npt.): Der sozialdemokratische Redner hat sich zwar in der Begründung der Resolution einer anerkanntenswerten Mäßigkeit befleißigt, wir können aber seinem Vorschlage nicht zustimmen. Seine Partei verstoßt mit ihrer Resolution offenbar parteipolitische Ziele.

Abg. Gröber (Ztr.): Ich beantrage Vertagung und bezweifle zugleich die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Vizepräsident Dr. Baasche: Ich muß diesen Zweifel teilen und kann nur lebhaft bedauern, daß die Verhandlung nicht fortgeführt werden kann. Ich beraume die nächste Sitzung an auf Freitag 1 Uhr pünktlich mit der Tagesordnung: Kleine Anfragen und Fortsetzung der heutigen Vertagung.

Schluß 8 Uhr 14 Minuten.

### Sitzung vom 24. Januar.

Am Bundesratsstische: Die Staatssekretäre Dr. Delbrück und Kühn.

Präsident Dr. Kaempf eröffnete die Sitzung um 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung standen zunächst Anfragen. Abg. Dr. Müller-Meininger (Fortschr. Vpt.) fragte: Ist die öffentlich aufgestellte Behauptung richtig, daß in der letzten Zeit die Werbetätigkeit der französischen Fremdenlegation eine besonders intensive war, und daß vor allem die Anwerbung minderjähriger deutscher Staatsangehöriger, sogar angeblich teilweise auf deutschem Boden, zunahm? Bejahendenfalls: Was gedenken die verbündeten Regierungen zu tun, um diesem Unwesen Einhalt zu tun?

Direktor im Reichsamt des Innern Dr. Lewald: Die in der Presse verbreiteten Nachrichten über eine angeblich erhöhte Werbetätigkeit der französischen Fremdenlegation sind der Reichsregierung nicht entgangen. Ueber jeden Fall sind genaue Ermittlungen veranlaßt worden. Es hat sich aber kein Anhaltspunkt ergeben, daß diese Tätigkeit in letzter Zeit eine erhöhte gewesen ist. Auch ist nicht ermittelt worden, daß sie sich auf die Anwerbung minderjähriger deutscher Staatsangehöriger erstreckte. Auch hat sich bisher in keinem Falle erweisen lassen, daß diese Werbetätigkeit auf deutschem Boden, ausgeübt worden ist. Die Behörden werden die Anwesenheit im Auge behalten und erforderlichenfalls mit größtem Nachdruck einschreiten.

Abg. Ledebour (Soz.) fragte an: Ist der Herr Reichsanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob und inwieweit die Konsulatsberichte aus den Balkanländern die von verschiedenen europäischen Zeitungen wiederholt vorgebrachten Behauptungen bestätigen haben, daß die Truppen der verbündeten Balkanstaaten sich Grausamkeiten gegen die türkische, albanische und jüdische Bevölkerung haben zu Schulden kommen lassen, die angeblich stellenweise sogar den Charakter einer systematischen Ausrottung jener Bevölkerungsteile angenommen haben?

Gedenkt der Herr Reichsanzler ferner die Entsendung einer Kommission seitens der Großmächte zur Untersuchung jener Vorgänge und der durch sie herbeigeführten Zustände anzugehen?

Geheimer Legationsrat Dr. Lehmann: Zu der ersten Frage ist zu bemerken, daß die Berichte unserer Konsulatsverwalter von derartigen Ausschreitungen berichtet haben. Es handelt sich in der Hauptsache jedoch immer um Befundungen dritter Personen, die auf ihre Richtigkeit nicht nachgeprüft werden konnten. Weitere, auf eigene Wahrnehmungen sich stützende Beobachtungen ha-

ben ergeben, daß die verantwortlichen Befehlshaber der verbündeten Balkanmächte und Behörden solchen Ausschreitungen stets mit Nachdruck und auch erfolgreich entgegengetreten sind. Die zweite Frage ist zu verneinen.

Auf die Frage des Abg. Hoch (Soz.) wegen eines neuen Vertrages der Diamantenregie erwiderte:

Ein Vertreter des Reichsfoliamtamt: Ueber die Frage hat sich der Staatssekretär des Reichsfoliamtamt bereits früher deutlich geäußert, daß der Abschluß derartiger Verträge in die Exekutive der Regierung falle, und daß es tatsächlich unmöglich sei, derartige Verträge in parlamentarischer Weise abzuschließen. Das sei ja die Regierung da. Das ist noch heute der Standpunkt der Verwaltung. Zu einem neuen Vertrage hat sie noch keine Zustimmung erteilt. Der Ausschußrat der Regie wird sich demnächst über die Bedingungen eines allgemeinen Wettbewerbes in Diamanten schlüssig machen haben. Bei den Vorarbeiten ist auch das heimische Schmelzgewerbe befragt worden.

Auf Antrag des Abg. Dr. Spahn (Ztr.) wurde noch nachträglich einige Titel des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung an die Budgetkommission überwiesen.

Das Haus setzte darauf die Spezialberatung des Etats für das Reichsamt des Innern bei den Auswärtigen für die Reichsdruckkommission und zwar „Reichsdruckkommission“ fort, wovon der Antrag der Sozialdemokratie auf Schaffung einer Reichs-Schul- und Bildungsamtsvertraue.

Die sozialdemokratische Resolution wurde nach kurzer Debatte gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und vereinzelter Freimünder abgelehnt.

Die Ausgaben für die übrigen Reichsdruckkommissionen für das Bundesamt, für das Heimatwesen und für die Schiffsvermessungsamt wurden ohne Debatte bewilligt.

Zu den dauernden Ausgaben für die Ausfuhr des Kallegisches liegt folgende Resolution der Budgetkommission vor: „Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, für den Fall der Vorlegung einer Novelle zum dem Gesetz über die Abnahme von Kalifalzen eine Bestimmung vorzugeben, durch die dem neuen Gesetz eine rückwirkende Kraft für diejenigen Kalifalze beizulegen wird, die nach dem 15. Januar 1913 in irgend einer Form in Angriff genommen sind.“

Außerdem schlägt die Kommission vor, den Fonds zur Anstellung praktischer Veruche, für wissenschaftliche Arbeiten und Beramtungen zur Hebung des Kalifalzes im Auslande von 2 600 000 M auf 3 100 000 M zu erhöhen, ferner, den Kosten von 100 000 M Vertagungen an von der Verteilungsstelle für die Kalifalze für zu bestellende Kontrollreute und Probennehmer zu streichen und den Beitrag zu den Kosten der Untersuchungen von Empfängerproben um 400 000 M auf 100 000 M zu ermäßigen.

Abg. Wehrens (Wirtsch. Vag.) und Genossen beantragten, den Fonds für praktische Veruche ujm. im Auslande von 1 300 000 M auf 1 800 000 M zu erhöhen und davon 900 000 M 1 000 000 M an landwirtschaftliche Korporationen, Genossenschaften und Verbände abzugeben.

Der Titel wurde nach längerer Debatte bewilligt. Die Abstimmung über die Resolutionen wird morgen stattfinden.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Fortsetzung der Etatsberatung.  
Schluß 8,15 Uhr.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin, 25. Jan.** Eine Versammlung von mehr als viertausend Vertrauensmännern des deutschen Holzarbeiterverbandes hat in der letzten Nacht einstimmig beschlossen, sich mit der Stellungnahme der Städtekonferenz zum Kampf im Holzgewerbe in allen Punkten einverstanden zu erklären.

**Darmstadt, 24. Jan.** Der Kommerzienrat Wilhelm Opel hat der technischen Hochschule 20 000 M zu wissenschaftlichen Zwecken im Dienste der Luftschiffahrt überwiesen.

**Madrid, 24. Jan.** Der Krieger Bider überflor heute bei sehr schlechtem, regnerischen Wetter die Vorebene beim Pic du Midi in einer Höhe von dreitausend Metern.

**London, 24. Jan.** Wie die Blätter berichten, ist der Voldampfer Clementine auf der Fahrt von Ostende nach Dover mit einer Bark zusammengestoßen. Zwei Leute von der Mannschaft der Clementine ertranken. Der Dampfer, der die ganze Besatzung der Bark an Bord genommen hat, ist mit ziemlich schweren Schäden in Dover angekommen.

**London, 24. Jan.** Das Reutersche Bureau berichtet, die türkische Mission ist noch immer ohne Instruktionen aus Konstantinopel. Das Gerücht, daß die türkische Mission Sonntag nach Konstantinopel zurückgekehrt werden, ist daher unbegründet.

**Konstantinopel, 24. Jan.** Mustafa Bei wurde einstimmig zum Minister des Auswärtigen ernannt. Hafiz Ali, der Direktor des Membar, und Djewad, der Geschäftsführer des Kdam, wurden verhaftet. Andere kompromittierte Journalisten halter sich verborgen. Die fremden Militärlastdames wohnen der Befehlsung Nafim Paschas bei. Wie hier erzählt wird, hat auch Nafim Pascha bei dem gestrigen Zusammenstoß geschossen. Er erhielt zwei Kugeln, eine am rechten Auge und eine am rechten Schläfe.

**Konstantinopel, 24. Jan.** Heute nachmittag hat auf

der Worte unter dem üblichen Zeremoniell und unter militärischen Ehrenbezeugungen die Verlesung des Reskripts stattgefunden, durch das der frühere Direktor der Petrus Mahmud Essad zum Scheich ul Islam ernannt wird. Das Reskript bestätigt die Ernennung Mahmud Schehert Paschas zum Großwesir. Dieser wohnte der Feier bei.

**Konstantinopel, 24. Jan.** Das Wiener K. K. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau berichtet: In der Umgebung des Ministers des Auswärtigen wird berichtet, daß das Kabinett nicht eine Politik der Abenteuer eröffnen, noch die Friedensverhandlungen sofort abbrechen werde. Das Kabinett werde den Frieden nur unter ehrenvollen Bedingungen abschließen. Es geht das Gerücht, daß das Kabinett den Frieden auf der Grundlage der Zugeständnisse abschließen will, die von den türkischen Bevollmächtigten in London gemacht worden sind. Adrianopel werde man niemals abtreten.

**Konstantinopel, 24. Jan.** Zahlreiche jungtürkische Journalisten und frühere Deputierte, die wegen Freigabe ins Gefängnis gesetzt waren, sind freigelassen worden. Das neue Kabinett setzt sich aus ganz hervorragenden Mitgliedern des jungtürkischen Komitees zusammen. Abends haben die Minister den Eid geleistet. Der Ministerrat beschäftigte sich dann mit der Frage „Krieg oder Frieden“ und mit der Antwort auf die Note der Mächte. Der neue Minister des Innern Hadishi Abdil hat in einem Zirkulartelegramm an die Behörden der Provinzen erklärt, daß er keinem persönlichen Haß Raum

geben werde. Die fähigen Beamten würden nicht ohne Grund entsetzt werden.

**Dos (Baden), 25. Jan.** Das Luftschiff Z. 15, das gestern abend hier zur Dauer- und Umarmefahrt aufgestiegen war, erlitt um 10 Uhr vormittags wieder über dem Flugplatz und war um 10.30 Uhr glücklich in der Halle geborgen.

**Chrißiania, 25. Jan.** Aus der Advents-Bai auf Spitzbergen wird telegraphiert: Die Hilfsexpedition für die notleidende deutsche Expedition ist gestern neuerdings abgegangen. Sie ist vorzüglich ausgerüstet und besteht aus drei Männern mit dreizehn Hunden und drei Schlitten. Das Wetter ist ausgezeichnet.

**Wien, 25. Jan.** Als Beweis dafür, daß der Staatsreich der Jungtürken vollständig überraschend gekommen sei, veröffentlicht das Neue Wiener Tagblatt eine Depesche aus Konstantinopel, wonach zwischen dem gegenwärtigen Sultan und seinem Bruder, dem vormaligen Sultan, in der Nacht vor dem Aufbruch im Palais Dolma Bagdsche eine Ausöhnung stattgefunden haben soll.

**London, 25. Jan.** Die Botschafter sind heute vormittags zu einer Beratung zusammengetreten.

**Konstantinopel, 25. Jan.** Wie erst gestern festgestellt werden konnte, sind bei den blutigen Szenen im Ministerratskale neun Personen getötet worden. Ein früherer jungtürkischer Deputierter soll den Kriegs-

minister Nazim Pascha erschossen haben. Man erzählt, Enver Bei hätte zuerst durch seinen Diener seine Karte in den Saal des Ministerrats gesandt und um Zutritt gebeten. Da die Minister ihn nicht empfangen wollten, kam es zu einem Tumult, wobei ein Adjutant des Kriegsministers zuerst feuerte. Darauf erschien der Kriegsminister Nazim Pascha in der Tür des Saales, um sich nach der Ursache des Tumultes zu erkundigen. Die Demonstranten drangen in den Saal ein, es fiel ein Schuß, und Nazim Pascha brach tödlich getroffen zusammen. Die in den Saal eingedrungenen Demonstranten wollten in dem erregten Moment auch den Großwesir Kiamil Pascha töten, der ihnen bittend entgegenkam und so sein Leben rettete. — Die früheren Minister des Innern und der Finanzen werden noch immer gefangen gehalten.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 26. Januar.  
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.  
Kirchenchor, Kinderlehre.  
Kinder Gottesdienst nachmittags um 2 Uhr.  
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Westrum: Gottesdienst um 2.30 Uhr.

Hierzu die Unterhaltungs-Beilage.

### Alltägliche Anzeigen.

#### Stadtmagistrat.

Feier, den 25. Jan. 1913.  
Bei dem häufigen Witterungs-umschlag werden die Anlieger der Fußwege und Wanderungen, soweit ihnen die Pflicht obliegt, daran erinnert, diese bei Glätteis zu treuen und bei Tauwetter den Schnee von demselben zu entfernen.

S. Lampe.

#### Zwangsversteigerung.

Dienstag den 28. Januar d. J. nachmittags 2 1/2 Uhr  
sollen in Schul's Wirtshaus in Himmelsreiß  
2 Käuferschweine  
— einem andern abgepfändet —  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.  
Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

#### Zwangsversteigerung.

Montag den 27. Januar d. J. nachmittags 2 1/2 Uhr  
versteigere ich bei dem Landwirt Albert Cht. Jürgens in Bredde-warden öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:  
1 rotbraunen Senai, 1 dito Saute, 6 schwarzbunte Milchkühe, 1 do. 2 1/2-jähr. Besier, 3 dito 1 1/2-jähr. Besier, 4 do. Kuhfäher, 1 do. Bullfah und 1 Dreifachmaschine mit Göpel.  
Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

#### Zwangsversteigerung.

Montag den 27. Januar d. J. nachmittags 4 Uhr  
versteigere ich in Hinrichs Wirtshaus in Witten öffentlich meistbietend gegen Barzahlung — einem andern abgepfändet —  
1 Hahn und 6 Hühner, 1 Blumenfäher, 1 Wandborte mit Nippfähen, 1 Wandbild, 1 Teppich, 1 Flugarderobe, 1 Wanduhr (Freispringer), 1 Kaffeetisch und verschiedene andere Sachen.  
Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

### Bermittelte Anzeigen.

Zum 1. Mai 1913 habe ich ein im Hopfenzaun belegenes

### Haus

zu verkaufen oder zu vermieten.  
Feier. W. Albers.

Im Auftrage suche ich eine

### Landstelle

zur Größe von ca. 3 bis 5 Morgen anzukaufen.  
Heidmühle. Erik Haschen.

Landhüßling Bernhard Böhm in Schoof läßt

Montag den 10. Febr. d. J. nachm. 1 Uhr beg.

in und bei seinem Hause:

- 1 zeitmilche Kuh
- eingetragen im Herdbuch —
- 3 fette Schweine,
- 25 junge Hühner und
- 1 Hahn,

10 000 Pfund gut gewonnenes Heu, 4000 Pfund Dudenstroh, 3000 Pfund Haferstroh, 3000 Pfund Roggenfuttstroh, 10 000 Pfd. Stroh, 1000 Pfund Pflanzenkartoffeln, groß. Posten Brennholz, gr. Haufen Dünger, Dammbeden, 1 Fruchtweber, 2 Leitern, Karrenmaschine, 1 Rodherd, 1 Kleiderstrauf, 1 Wanduhr — antik —, Kommode usw.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsrück durch mich verkaufen. Käufer lade freundlichst ein.

### Heidmühle. Erik Haschen.

NB. Zu obiger Auktion können noch Sachen zugebracht werden. Anmeldungen baldigst erbeten.

Herr Erik Dnken in Feber beabsichtigt wegen anderweitigen Unternehmens seine beim Bahnhofe hieselbst belegene

### Befizung.

bestehend aus einem vor einigen Jahren neu erbauten Wohnhause nebst schönem Stall, Garten und der unmittelbar beim Hause belegenen, etwa 10 Morgen großen Weide, zum Antritt auf Mai d. J. zu verkaufen.

Die Befizung eignet sich für einen Proprietär, Viehhändler oder Milchhändler.

Auf Wunsch kann auch ein getrennter Verkauf stattfinden. Reflektanten wollen sich ehestens mit mir in Verbindung setzen.

Feier. H. A. Meyer, amtlicher Auktionator.

Sengwarden. Unter meiner Nachweisung ist eine

### Häuslingsstelle

zum 1. Mai d. J. zu verkaufen. Auf Wunsch können 3 Morgen Weideland in Pachtung übernommen werden.  
Feier. H. A. Meyer, amtlicher Auktionator.

## Ohlendorff's Peru-Guano

### „Füllhornmarke“

ist neben Stallmist das sicherst wirkende und vorteilhafteste Düngemittel.

### Immobil-Verkauf.

Frau Wwe. Türk in Wilhelmshaven hat mich beauftragt, ihre in Cleverns direkt an der Chaussee belegene, zurzeit von H. Meppen bewohnte

### Befizung.

bestehend aus dem in gutem baulichen Zustande befindlichen Wohnhause nebst artstem Garten und einem Ader auf dem Wohlstand, mit Antritt auf den 1. Mai 1913 öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Termin habe ich angelegt auf Sonnabend den 1. Febr. 1913 nachmittags 5 Uhr

in Joh. Martens Gastwirtschaft in Cleverns.  
Es wird beabsichtigt, nur diesen einen Verkaufstermin abzuhalten. Kaufliebhaber werden eingeladen.

Feier. H. A. Meyer, amtlicher Auktionator.

Die Herren Landwirte Redlef Heiken und Bernhard Post zu Schoof wollen ihre von H. B. Engelbarts zu Schoof Erben angekauften

### Grundstücke:

1. eine Landhüßlingsstelle zu Schoof, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Garten, groß 2,0425 Hektar,
2. ein Stück Moorland, belegen bei Siebtschhaus, groß 1 St. 38 Ar 05 Dum.,

zum Antritt auf Mai 1913 durch mich verkaufen. Reflektanten wollen sich baldigst zum Zweck eines Kaufabschlusses mit mir in Verbindung setzen.

Feier. H. A. Meyer, amtlicher Auktionator.

### Reeller Hof in Holstein.

154 Morgen Ader, Wiesen und Weiden, gute Gebäude mit vollem Inventar, 2 Herden, 14 Kühen, 30 Schweinen, für 48 000 Mk. bei kl. Anzahl. zu verkf.  
J. Höpner, Altona, Schulterblatt 10.

Junge hochtragende Kuh zu verkaufen.  
Gastwirt Bundtzel, Knyphausen.

**Abdernhäusen.** Zum Verkauf der dem Herrn Landgebrücker Menno Rentens, Abdernhäusen, gehörenden

### Befizung.

bestehend aus:

1. dem neuen Wohnhause nebst Stall, Ackerland und Weideland zur Größe von 1 Hektar 49 Ar 27 Dum.,
2. einer Weide zur Größe von 81 Ar 19 Dum. (die Weide liegt direkt an der projektirten Chaussee Abdernhäusen-Cleverns),
3. einem Stück Ackerland, belegen zu Moorwarfen, zur Größe von 1 Hektar 16 Ar 30 Dum.,
4. einer Weide, belegen im Moorlande, zur Größe von 2 Hektar 34 Ar 57 Dum., — diese Weide ist mit Kleidee überfahren und daher allerbesten Bonität —

ist zweiter Termin angelegt auf Sonnabend den 1. Febr. 1913 abends 7 Uhr

in Edens Gasthause zum grünen Wald.

Kaufliebhaber lade freundlichst ein mit dem Bemerken, daß die Stelle sowohl im ganzen als auch getrennt zum Aufstake gelangen soll.

Sande. Joh. Gädelen, Amt.

Habe die Unterwohnung in meinem Hause zum 1. Mai noch zu vermieten.  
Frau J. G. Folkers Wwe. Hopfenzaun 160.

Zum Dedem empfehle meinen

### Prämienbeber.

Kallmann, Schlachte.  
3 gut erhaltene Aderwaagen sowie 7 Rollwagen verschiedener Tragkraft zu verkaufen.  
Gedr. Hinrichs, Rüstingen, Arqastraße 4-8.

Suche zwei Enterfohlen-Weiden in der Gegend von Sande. Bitte um Angebot mit Preisangabe.  
Landwirt B. Damm, Neßmerode b. Neße.

Zum 1. Mai ein akkurates

### Mädchen.

Frau Grete Hildebrand.

Gesucht zum 1. April für ein Delikatess-Geschäft ein nettes jung.

### Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Offert. u. 21. B. 30 an die Exped. d. Bl.

Gesucht für meine Weidewirtschaft auf Mai ein

### Neucht.

Suddens b. Feber. J. Weers.

Gesucht zu Ostern ein

### Malerlehrling.

Schortens. Wilh. Schütt.

Gesucht zum 1. Mai 1913 ein

### junges Mädchen

gegen Gehalt bei Familienanschluß. Landeswarfen. Frau C. Popfen.

Gesucht zum 5. Februar oder später ein junger

### Bäckergeselle.

Hoofiel. Joh. Wfers.

Zum nächsten Mai suche ein

### jüngerer Mädchen.

Leichte Stellung. Bahnhofstr. L. Thomßen.

Hochfeine Kaiser-Bratheringe

### „Delikatess-Sentheringe,

„ „ Bismarktheringe,

„ „ Rollmöpfe,

famliche Marinaden sind nur aus frischen Seringen und feinsten Zutaten bereitet,

Delikatess-Andovis Pfd. 50 Pfg.

### Wih. Gerdes.

Meine

### Muster-Kollektion

für Frühjahr und Sommer ist eingetroffen und halte dieselbe bei Bedarf bestens empfohlen.  
Förrien. Sophie Gerdes.

Einen großen massiv eich.

### Kleiderstrauf,

sehr gut erhalten, hat zu verkaufen.

### H. Tadditen.

Feber, Prinzenallee.

Blatt 10 916

# Inventur-Ausverkauf.

Aeusserst billiges Angebot in grossen Haushaltungs-Schürzen, Mk. 3.— bis 1.20, 1.10, 1.—, **0.95**

## garnierten Damen-Hüten

Mk. anstatt 8, Mk. anstatt 6, Mk. anstatt 5, Mk. anstatt 4 bis 2, 1.5.—, jetzt 8, 1.3.—, jetzt 6, 1.1.—, jetzt 5, 1.0.—, jetzt 4 bis 2,

ungarn. Hüten von Mk. 4.— bis 0.50.

## Sanz außergewöhnlich billig

**Damen-Konfektion**  
1 Posten Jacketts und Mäntel von Mk. 5.— an, Kostüme von Mk. 9.— an, Kostüm-Röcke von Mk. 4.— an, Capes von Mk. 7.75 an, Gummimäntel von Mk. 17 an, **Blusen**, schwarz, weiss und farbig von 50 Pfg. an, 1 Posten Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider von Mk. 5.— an und von Mk. 2.— an

## Aeusserst billiges Angebot in Schuhwaren

**Herren-Zugstiefel** Serie I Serie II Serie III  
Mk. 3. Mk. 5.90 Mk. 4.90  
Lasting- u. Segeltuchschuhe Serie V Mk. 2. Damen-Schnürstiefel Serie IV Mk. 6.

1 Posten kurze Ackerschuhe à Paar Mk. 2.50  
1 Posten lange Ackerstiefel, anstatt Mk 18 — jetzt 13.50 soweit  
1 Posten halblange Ackerstiefel, anstatt Mk. 12.— jetzt 8.50 Vorrat

## Leib-, Bett- u. Haushaltungs-Wäsche

Damen-Hemden, Vorder- und Achselchluss mit hübschen Stickereien 1.05  
Kissen-Bezüge mit Languette 80/80 cm à Stück nur . . . . . Mk. 1.10  
Gersteinkorn-Handtücher mit roter Kante à Dtzd. . . . . Mk. 4.—, 3.65, 3.—  
Damast-Handtücher à Dtzd. . . . . Mk. 8.— bis 5.—, 4.50, 3.50, 3.30,  
Frottier-Handtücher à Stück . . . . . 50 u. 85 Pfg.

**Tischtücher**, weiss 110/110 115/160 120/130 130/165 cm  
1.35 1.60 2.50 3.25 Mk.  
**Damast** für Bettbezüge 140 cm breit 160 cm breit  
1 Mtr. Mk. 1.20 1.65 1.75 1.90 1.25, 1.35, b. 2.50  
Halbleinen, 80 cm breit, für Herrenhemden à Mtr. 58 Pfg.  
Hemdentuche, 80 cm breit, à Mtr. 32, 38, 45 bis 70 Pf.

## Unterzeuge

Normal-Herren-Hemden Mk. 2.75 2.10 bis 1.55  
Normal-Damen-Jacken von 95 Pfg. an  
gefütterte Hosen von Mk. 1.80 bis 3.—

## Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe v. 48 Pfg. bis 3 Mk.,  
reinwollene Kleiderstoffe,  
geeignet für Konfirmations- und  
Prüfungs-Kleider, moderne Sachen.  
à Mtr. 95 Pfg., 1.20 bis 2 Mk.

## Damen- und Herren-Regenschirme

1 Posten zum Anschauen à Stück nur 1.25

## 1 Posten Mützen

à Stück 50 Pfg.  
**Damen-Gürtel** à Stück 70 Pfg.  
**Krawatten** à Stück 50 Pfg.

# Bartsch & von der Brelie, Hohenkirchen.



**Männer-Turnverein Jever.**  
Außerordentliche  
Generalversammlung  
Dienstag den 4. Febr. d. J.  
abends 9 Uhr im Erbgroßherzog.

Tagesordnung:  
1. Besprechung über den Aus-  
tritt des Vorsitzenden aus dem  
Verein.  
2. Deutsches Turnfest.  
Das Turnen fällt aus.  
Der Turnrat.



**Kriegerverein Hohenkirchen.**  
Feier des Geburtstages  
Sr. Maj. des Kaisers  
Montag den 27. Januar abends  
7 Uhr im Vereinslokal (H. Buns)  
unter gütiger Mitwirkung der  
Liedertafel.

Konzert, Gesang,  
Aufführungen und Ball.  
Zur Aufführung gelangt:  
**Kurbad Zentrum.**

Schwanz in 3 Akten  
von Paul R. Lehnhard.  
Hierzu ladet ein  
der Vorstand.

## Gefellentrantentasse zu Jever.

Nächste Hebung Montag den  
27. Januar. Restanten werden  
erinnert. Roßf.

Feinsprecher Nr. 4.

Der alljährliche im Februar stattfindende

# große Saison-Ausverkauf

beginnt in diesem Jahre bereits

**Montag den 27. Januar**

und dauert zwei Wochen.

Alle Artikel meines großen Lagers werden zu solch billigen Preisen  
verkauft, wie solche im regulären Geschäftsverkehr weder angängig noch üblich sind.  
**Jever. M. Mendelsohn.**

## 2. Konzert des Singvereins zu Jever

Mittwoch den 29. Januar 1913 abends 6 Uhr  
im großen Saale des Konzerthauses.

**Fräulein A. Willich aus Berlin** (Violine):  
Beethoven, Romanze f-dur, Bruch, Konzert g-moll,  
Padre Martini, Andantino, Hubay, Csárda  
**Frau E. Binneboessel** (Gesang):  
Arie von Rossini, Lieder von Schubert, Mozart, Bizet,  
Liszt, Wolf.

Am Klavier Herr Organist **Schmidt**.  
Steinway-Flügel aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten  
Herrn Rabus in Bremen.

Karten zu 2 und 1 Mk., Schülerkarten zu 60 Pfg., sind in  
Jever bei Herrn Struck und in der Bahnhofswirtschaft, in Witt-  
mund im Bremer Schlüssel zu haben.

Die auswärtigen Mitglieder und Abonnenten erhalten ihre  
Karten an der Kasse.

Nach dem Konzerte für die Konzertbesucher

## Tanzkränzchen.



## Kriegerverein Sandel.

Donnerstag den 30. Januar  
bei Gastwirt Reuter zur  
Feier des Geburtstages  
Sr. Maj. des Kaisers  
Aufführungen und Ball.  
— Anfang 6 1/2 Uhr. —  
Hierzu laden ein  
**G. Reuter. d. B.**

Brandversicherungsgesellschaft für  
Gebäude in der Herrschaft Jever.  
**B. a. G.**

Brandassenanlage für Gebäude  
wird Kaufmann B. Eden, Oldorf,  
Mittwoch den 29. ds. Mts.  
abends von 6 bis 8 Uhr für mich  
in seinem Hause haben.  
G. M. Behrens, Dept.

## Geburtsanzeige.

Stadt Anjage.  
Der Geburt eines kräftigen  
Jungen erfreuten sich  
H. Gruben und Frau.  
St. Joostergroden, 23. Jan. 1913

## Verlobungsanzeige.

Ihre Verlobung beehren wir  
anzukündigen:

**Meta Tieden  
Friedrich Andrée.**  
Jever, im Januar 1913.

## Todesanzeige.

Stadt Katten.  
Gestern abend entschlief sanft  
nach schwerem Leiden unser lieber  
Vater, Schwieger- und Großvater,  
Bruder, Schwager und Onkel  
**Max C. Josephs**  
im fast vollendeten 78. Lebens-  
jahre.  
Dieses zeigen tief betrübt an  
die Hinterbliebenen.  
Jever, Norden, Newjork,  
Duisburg, Nordenham, Berlin.  
Die Beerdigung wird noch  
näher bekannt gegeben.

## Stadt Anjage.

Heute abend entschlief an Al-  
terschwäche unser lieber Vater,  
Groß- und Urgroßvater,  
**der frühere Kapitän  
Johann Becken**,  
im geeigneten Alter von fast 80  
Jahren.

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Angehörigen.  
Carolinienfel, den 24. Jan. 1913.  
Beerdigung: Mittwoch, 29. Jan.,  
vormittags 11 Uhr.

Hierzu ein 2. Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: Gerd. Wettermann, Jever.

# Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Recht der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum  
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.  
Druck und Verlag von G. L. Metzger & Söhne in Jever.

## Zeveländische Nachrichten.

No 22

Sonntag den 26. Januar 1913

123. Jahrgang.

### Zweites Blatt

#### Aus dem Großherzogtum.

Jever, 25. Januar.

\* Auf das **Singereinstonset** am nächsten Mittwoch sei hiermit nochmals hingewiesen. Wer die Gelegenheit hatte, die Solistin des Abends, **Frl. M. Willisch** aus Berlin, die einer bekannten Oldenburger Familie entstammt und ihre Ausbildung in Hamburg und Berlin (bei Prof. Eberhardt) vollendete, zu hören, der ist entzückt von ihrem fein empfundenen Vortrag und ihrer guten Technik. So bot sich vor Jahresfrist die Möglichkeit, Frl. Willisch in einem Konzert kennen zu lernen, das sie zusammen mit der gefeierten Kammerliedlerin Dora Moran in Barel gab. Damals herrschte in Barel allgemeine Anerkennung auch für das Violinspiel von Frl. Willisch. Es steht zu erwarten, daß sie auch bei uns in Jever denselben glänzenden Eindruck hervorruft. — Nach dem Konzert findet das diesjährige Tanzfränzchen des Singereinstons statt, wozu alle Konzertbesucher, auch Nichtmitglieder, freundlich eingeladen sind.

\* Am 28. Februar verankerten die hiesigen **Eisenbahner** im Schützenhof ein Winterfest, bestehend aus Aufführungen und Ball. Schon jetzt trifft ein Ausverkauf Vorbereitungen, so daß das Fest wie in den Vorjahren in allen Teilen ein recht schönes zu werden verspricht.

\* **Wir hören**, ist der **Gasthof Zum roten Löwen** mit Antritt zum 1. April an den Landwirt M. Varjan aus Hoffhausen verkauft worden.

\* **Gendarmerie-Personalien.** Zum 1. Mai ist der Gendarmen-Mechaniker Behrens von Hohenkirchen nach Debesdorf und der Fußgendarmerie Karisch von Rüttingen nach Hohenkirchen versetzt.

\* **Verpachtung.** Im Hotel zum schwarzen Adler wurden gestern einige zum 1. Mai aus der Pacht fallende Kontraktländereien und das sogenannte Kontraktors-Dienstland auf 6 Jahre verpachtet und zwar Parzellen 144 und 145, groß 3 Hektar 49 Ar 40 Qm, gleich za. 7 Matten, pro Hektar und Jahr für 115 M an G. Rie-niets, Kleiburg; Parzelle 125, groß 94 Ar 4 Qm, gleich za. 2 Matten, pro Hektar und Jahr für 170 M an H. Sternberg, Jever; Parzelle 124, groß 1 Hektar 58 Ar 96 Qm, gleich za. 3 Matten, pro Hektar und Jahr für 145 M an W. Christophers, Jever; Parzellen 127 und 126, groß 2 Hektar 5 Ar 71 Qm, gleich za. 5 Matten pro Hektar und Jahr an demselben; Parzelle 122, groß 1 Hektar 53 Ar 74 Qm, gleich za. 3 Matten, pro Hektar und Jahr für 125 M an H. Sternberg, Jever.

\* **Hohenkirchen, 24. Jan.** Die Einführung der neu gewählten vier Kirchenältesten: Proprietär Fr. Wammen, Landwirt Peter Weenen, Altgarnmeister, Schuhmachermeister Dierich Eilers, Friederikeniel, und Landwirt Adolf Gerken, Wagens, in ihr Amt findet Sonntag den 26. Januar im Gottesdienste hier statt.

\* **Rüttingen, 24. Jan.** In einer Wirtschaft an der Börjensstraße erschien ein achtjähriger Knabe. Als er die Wirtin in dem Raum erblickte, dat er sich einen leeren Zigarettenkasten aus, den er auch erhielt. Er ver-liekt denselben draußen und wartete ab, bis die Wirtin sich aus dem Zimmer entfernt hatte. Dann betrat er dasselbe wieder, tat einen tiefen Griff in die Zaden-tasse und machte sich davon. Die Tat wurde jedoch gleich bemerkt, und ein nachziehender Matrose nahm dem Kleinen die entwundene Summe, 8 M, wieder ab. — Herr Schlachtermeister Hemken erhielt aus dem Amerland einen fetten Ochsen geliefert, der 2600 Pfund wog, 100 Pfund wurden mit 56 M bezahlt. — Der Rüttinger Lehrergesangsverein macht am 15. Februar eine Kohl-fahrt nach Naderbera.

\* **Oldenburg, 24. Jan.** Die Posträuber von Stein-feld sind am letzten Sonnabend in Labes i. Romm. ge-faßt worden. Am Sonnabend erschien im Kreisbureau aus Labes ein junger Mann und bot dem Kreisboten Laurenz Marken zum Verkauf an. Er gab an, die Marken von seinem Vater überhand bekommen zu haben, und da ihm seine Barmittel auszugehen wären, wollte er sich auf diese Weise solche verschaffen. Laurenz schöpfte jedoch Verdacht und machte hieron der Polizei Mitteilung. Ein Postbeamter erschien darauf im

Kreisbureau und verhaftete den Markenverkäufer und einen Komplizen in einem hiesigen Gasthofs. Bei der Durchsuchung der beiden wurde eine große Menge von verschiedenen Marken, auch Versicherungs- und Wechsel-stempelmarken gefunden.

\* **Butjadingen, 24. Januar. (Wieder Maul- und Klauenseuche in Butjadingen.)** Unter dem Viehbestande des Landwirts Georg Müller in Burgatoden bei Tossens ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Es sind bisher 18 Tiere an der Seuche erkrankt. Heute weilte auch der Landesober-tierarzt Dr. Greve-Oldenburg auf dem Müllerschen Gehöft, um an Ort und Stelle mit dem Amtstierarzt Veterinärarzt Brüggemann die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung der Weiterver-breitung zu treffen. (B. 3.)

\* **Stadt- und Butjadingerland.** Heute kaufen die Schweinegroßhandlungen und Händler am liebsten gar keine Schweine, da das Geschäft augenblicklich sehr schlecht ist. Der Preis für 100 Pfund Lebendgewicht ist 56 bis 58 M, das ist ein Preisrückgang von 6 bis 8 M. — Aller Wahrscheinlichkeit nach gehen die Preise für fette Schweine noch weiter herunter.

\* **Burhavertel.** Herr Hugo Aldermann hier wurden vor einiger Zeit 600 M für ein acht Monate altes Kuhkalb geboten, ohne daß dasselbe den Zuschlag er-teilte. Gewiß ein selten hoher Preis. Das Kalb ent-stammt einer selten schönen Kuh, die M. vor zwei Jahren von Herrn H. Grave-Waddensertel erwarb. Im Früh-jahr vorigen Jahres verkaufte M. ein Bullkalb von der-selben Kuh an Herrn Wilh. Vierjen-Großwülden, den jetzigen Stiermanuel, der im Herbst mit 7 Stimmen angefordert wurde und für welchen schon 3000 M geboten wurden.

### Aus den Nachbargebieten.

\* **Bremen, 24. Januar.** Die Verraubung der Gold-spenda, die am 12. November v. J. durch den Credit-Lyonnaise mit dem Argo-Dampfer Schwalbe von London, nach Alexandrien expediert worden ist, bildet noch immer den Gegenstand einer eifrig betriebenen Untersuchung. Auf Veranlassung der englischen Versicherungs-gesellschaft Lloyd, die den Inhalt der beiden von den Dieben nach der Verraubung mit Blei gefüllten Goldkisten im Werte von reichlich 200 000 M hat erheben müssen, ist ein englischer Detektiv aus London in Bremen einge-troffen, um von hier aus Nachforschungen nach den auf dem Kontinent vermuteten Tätern anzustellen. Die Goldsendung ist damals nach ihrer Landung in Bremer-haven per Bahn über München und Salzburg nach Triest geschickt und dort an Bord des Dampfers Helonan des Oesterreichischen Lloyd verladen worden. In Salz-burg hat der Transport einen dreistündigen Aufenthalt gehabt, der sehr wohl zur Vornahme des Tausches hat benutzt werden können. Für Ermittelung der Täter ist von London die hohe Belohnung von 10 000 M ausge-setzt worden.

### Vermischtes.

\* **Hamburg, 23. Jan.** Heute morgen wurde in der Koppel 3 eine vorzüglich eingerichtete Werkstatt einer Kasse- und Maschinenbauwerkstatt. Die Polizei verhaftete hierbei die Führer der Bande, den Mechaniker Müller und den Mauer Leiste. Die Bande hatte in letzter Zeit falsche Einmark-, Zweimark- und Dreimarkstücke in den Verkehr gebracht, deren Unechtheit schwer zu erkennen war.

\* **Kassel, 23. Januar.** Als der Militärposten vor dem hiesigen Artillerie-Laboratorium eine Anzahl spie-lender Kinder verdeckte, zog ein 11-jähriger Knabe einen scharf geladenen Revolver und gab einen Schuß auf den Posten ab. Wie durch ein Wunder entging der Soldat dem Tode, da die Kugel ihr Ziel verfehlte und dicht am Kopfe des Soldaten vorbeisaupte. Der jugend-liche Revolverheld wurde festgenommen.

\* **Hagen, 23. Jan.** Infolge der starken Schnee-schmelze im Sauerland führen die Ruhr und ihre Neben-flüsse starkes Hochwasser. Nach einer Meldung aus

Duisburg ist das Niederrheingebiet der Mündung total überflutet. Die Lahn ist ebenfalls seit gestern um nahe-zu zwei Meter gestiegen.

\* **Eine auffehretregende Freisprechung** ist vor dem Schwurgericht in München erfolgt. Der 30 Jahre alte Musiker Karl Walter, der im Raufsch auf dem Oktoberfest einen Möbeltransporteur durch einen Messerstoß tödlich ver-letzt hat, wurde von der Anklage wegen Körperver-letzung mit tödlichem Ausgange, unter Verneinung sämtlicher Schuldfragen freigesprochen.

\* **Paris, 24. Januar.** Wie aus Grenoble gemeldet wird, ging oberhalb der Ortschaft Allevard eine La-wine nieder und verschüttete einen Bauplatz. Zwei Ar-beiter wurden getötet, fünf andere sind schwer verletzt worden.

\* **Eine halbe Million Mark unterschlagen.** In des sächsischen Vorhaukassas von Ledebusch wurden nach dem Selbstmord ihres Direktors Kaker, Unterschlagungen in einer Höhe von einer halben Million Mark aufgedeckt.

\* **Eine Mädchenhändlerin verhaftet.** Eine elegant auf-tretende Mädchenhändlerin, die versucht hatte, eine Verkäuferin in Gms nach dem Auslande zu verschleppen, wurde am Mittwoch durch Beamte der Koblenzer Krimi-nalpolizei verhaftet.

\* **Der schwedische Friedensverein** schlägt den Willa-ard Carnegie für den Nobel-Friedenspreis vor.

\* **La Paz, 23. Januar.** Die Sammlung für die deutsche Nationalfluggesellschaft hat hier 10 732 M ergeben. — **Wadere** Auslandsbeute!

\* **Mac Kintin, 24. Januar.** Hier ist eine Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen zusammengesetzt. Die Trümmer durchbrachen die Wände eines benachbarten Kaufhauses und brachten auch dieses zum Einsturz. Die Ruinen des Kaufhauses gerieten in Brand. In der Fabrik wurden acht Menschen getötet und 15 verletzt.

### Jugendheim in Jever.

#### Zum Geburtstage unseres Kaisers.

Sonntag den 26. Januar nachmittags 5.30 Uhr  
Montag den 27. Januar nachmittags 4 Uhr

#### Kaiser Wilhelm II. und die Hohenzollern.

(Karbige Lichtbilder von Liesegang-Düsseldorf.)

1. Kurfürsten und Könige bis 1870.
2. Die Hohenzollern auf dem Kaiserthron.
3. Aus der Zeit Kaiser Wilhelms II.

Eintrittsgeld 20 S., Schüler und Schülerinnen 10 S.

#### Spielplan des Großherzoglichen Theaters in Oldenburg.

Sonntag, 26. Januar: 62. Vorst. im Ab. Freisplätze haben keine Gültigkeit. Novität! Zum erstenmal: Die Dame in Rot. Operette in drei Akten von F. Brammer und A. Grünwald. Musik von N. Winter-berg. Anfang 7 Uhr.

**Eine frühe und reichliche Kopfdüngung** ist in diesem Jahre für die Winterkauten unbedingt erforderlich. Treffend wird dieses in dem unserer heutigen Nummer beiliegenden Flugblatt „Die Notwendigkeit der Kopf-düngung“ an Hand von Abbildungen gezeigt. Die in-teressantesten Ausführungen sind sich jeder rednende Landwirt zu eigen machen und nicht zögern, seinen Bedarf für die Kopfdüngung unverzüglich einzukaufen, damit bei Eintritt geeigneter Witterung die Kopfdüngung ohne Verzögerung vorgenommen werden kann.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Sonderbeilage bei, für die wohl in weiten Kreisen In-teresse vorausgesetzt werden darf. Gibt es doch mehr Bruchleidende, als gemeinhin angenommen wird. Das **Bruchheilverfahren** der Dr. med. **Colemanischen Bruch-Heil-Anstalten** ist seit Jahren erprobt und hat sich in vielen tausenden Fällen bewährt, wie zahlreiche Aner-kennungen beweisen. Die gesamten Dr. med. Colemanischen Bruch-Heil-Anstalten stehen unter Leitung praktischer Ärzte und verbürgen darum eine sachkundige und sorgfältige Behandlung.

**Schneesternwolle**  
für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jackette, Röcke, Sweater, Mütze und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Fahrenfeld.

**Ämtliche Anzeigen.**  
Großherzogliches Amt Jever.  
Jever, 22. Januar 1913.

**Öffentlicher Holzverkauf.**

Im Staatsforstrevier Upjever sollen

**Freitag den 31. Jan. d. J.**

öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden im Forstort Braunerberg, Papentun und Neustamp:

**Eichen:** 2,39 fm Stämme, Nutz- und Wertholz,  
34,06 fm Stangen,  
Pfahl- und Ridelholz,  
31,66 fm Derbbrennholz;

**Buchen:** 59,05 fm desgleichen,  
9,00 fm Reifig;

**Fichten:** 14,51 fm Stämme, Bau- und Nutzholz,  
28,73 fm = 1404 Stangen, Latten, Leiterbäume, Ridelholz, Bohnenstangen,  
11,70 fm Brennholz.

Anfang 9<sup>1/2</sup> Uhr bei der Holzwärterwohnung im Papentun.  
J. V. Werner.

**Öffentliche gemeinschaftliche Sitzung des Stadtmagistrats und des Stadtrats**

**Donnerstag den 30. Januar nachm. 6 Uhr im Rathause.**

Tagesordnung:

**Die Bürgermeisterwahl.**

H. Lampe.

Schulvorstand.

Jever, 23. Jan. 1913.

Die Lieferung von 52 kfd. Meter Garderobeneisen, 2 Lehrerpulpen, 30 vierzählige Schulbänke, 2 Wandtafeln, 2 dreistufigen Tritten soll in Submission vergeben werden.

Die Unterlagen liegen vom 24. d. Mts. in der Registratur des Rathauses aus.

Offerten werden bis zum 1. Febr. d. J. entgegengenommen. Bedingungen liegen im Rathause aus.

J. V. H. Lampe.

Schulvorstand.

Jever, 23. Jan. 1913.

Die Lieferung von 52 kfd. Meter Garderobeneisen, 2 Lehrerpulpen, 30 vierzählige Schulbänke, 2 Wandtafeln, 2 dreistufigen Tritten soll in Submission vergeben werden.

Die Unterlagen liegen vom 24. d. Mts. in der Registratur des Rathauses aus.

Offerten werden bis zum 1. Febr. d. J. mittags 12 Uhr daselbst abzugeben.

H. Lampe.

**Gemeindefache.**

**Bekanntmachung.**

**Montag, 27. Januar d. J., vormittags 10 Uhr**

sollen auf dem alten Spritzenhausplatz

1 Eiche und 4 andere Bäume, sowie alte Pfähle,

ferner beim Armenarbeitshaus 2 Thür. Kleiderchränke, 1 Kom-

mode, 1 eis. Bettstelle, Tische und Stühle, verschiedene Manns-Kleidungsstücke, Ober- und Unterbett usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Käufer werden gebeten, pünktlich 10 Uhr beim alten Spritzenhausplatz zu erscheinen.

Schortens, 23. Januar 1913.  
G. Gerdes, G.-V.

**Bermischte Anzeigen.**

Herr Viehhändler Joseph S. Altgen aus Norden läßt

**Dienstag den 28. Januar d. J. nachm. 1 Uhr**

in Metzjergendes Gasthof am Bahnhofe hieselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:



**10 Stück allerbeste frisch-gelabte Kühe und einige tragende Rinder.**

Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Jever. M. U. Minßen.

**Holz = Auktion.**

Herr Landw. Joh. Janssen zu Schenum läßt

**Donnerstag den 30. Jan. 1913 pünktlich nachm. 1 Uhr anfgd.**

durch mich öffentlich auf Zahlungsfrist versteigern:

**200 Nummern Eichenstämmen,**

**60 Nummern Buchenstämmen**

sowie

**Eichen- u. Buchen-Sträucher.**

Das Holz ist guter Qualität, die Abfuhr ist leicht.

Kaufliebhaber werden mit der Bitte um pünktliches Erscheinen freundlichst eingeladen.

**Jever. W. Albers.**

**Wunderschönes Weidegut in Schleswig-Holstein,**

20 Minuten von der Stadt, direkt an der Chaussee, artenreich und isoliert belegenes Weidegut, groß 100 Morgen, davon größtenteils gute Weiden und zweischnittige Wiesen, soll sofort auseinanderverkaufshalber für 48000 Mk. bei 8 bis 10000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Kirchen und Schulen beider Konfessionen sind leicht zu erreichen. Näheres kostenfrei durch Richard Sell, Neumünster, Rendsburgerstr. 3, Teleph. 822.

**Gut Kloster bei Schortens.**  
Herr Gutsbesitzer W. Ehrentraut in Hawighorst läßt

**Montag den 27. Januar ds. Js. nachmittags 1 Uhr anfgd.**

auf seinem Gute Kloster öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

**za. 300 Nummern Eichen- und Fichten-Damm- und Ridelholz,**

**za. 100 Nummern Eichen- und Birken-Brennholz.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das in diesem Jahre zu verkaufende Holz von besonders guter Qualität und bequem abzufahren ist.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit der Bitte, pünktlich zu erscheinen, damit der Verkauf an einem Tage beendet werden kann.

Jever, 1913 Januar 20.

**Erich Albers, Receptor.**

**Holz = Verkauf.**

Die Fortsetzung des Holzverkaufs in Barkel in den Gehölzen des Herrn Gutsbesitzers Blagge findet statt

**Mittwoch d. 29. Jan. 1913 nachm. 1 Uhr anfgd.**

Es kommen zum Verkaufe:

**allerlei Nutz- und Brennholz, worunter namentlich schwere Eichen-, Buchen-, Föhren- und Tannenstämmen, auch mehrere Haufen allerbestes Ridelholz.**

Kaufliebhaber ladet ein

**Sande. Joh. Gädelen, Auktionator.**

Der Handelsmann H. J. Lubinus in Coldewe, Gemeinde Fedderwarden, beabsichtigt seine daselbst belegene

**Besitzung,**

bestehend aus einem geräumigen Hause mit Stall und Gartengründen, mit Antritt nach Vereinbarung zu verkaufen. Die Stelle eignet sich besonders für einen Gemüsehändler oder für einen Milchhändler. Die Kaufbedingungen sind günstig gestellt, auch genügt eine kleine Anzahlung!

Reflektanten werden gebeten, sich in den nächsten Tagen bei mir einzufinden.

**Sillenstede. Gustav Albers.**

**Zu verkaufen**

**6 bis 7000 Pfund beste Wintergerste,**

**30- bis 40000 Pfd. recht guten Hafer,**

sowie 20000 Pfund harte **Bohnen.**

Besichtigung am Ort; Proben werden nicht verhandelt.

Landeswarfen. I. Janssen.

Zu belegen zum April oder Mai auf sichere Landhypothek 30000 Mark, 15000 Mark und 5000 Mark.

**Hohenkirchen. J. F. Detmers.**

4 bis 5000 Mk. auf absolut sichere 2. Hypothek anzufragen durch Ges. Offerten erbeten unter Rühringen Nr. 3 an die Exped. ds. Bl.

**Verkauf eines Gasthofes.**

Schweewarden-Bieren. Der Gastwirt Wilh. Köben in Toffens hat mich beauftragt, wegen anderweitiger Unternehmung seinen daselbst belegenen

**Gasthof Hof von Oldenburg**

zum Antritt 1. Mai 1913 unter der Hand zu verkaufen.

Die Besitzung, an vorzüglicher Lage gelegen und die bedeutendste im Orte, besteht aus dem gut erhaltenen, zum Betriebe der Gastwirtschaft geräumigen Geschäftshaus, enthaltend große **Gast- und Klubzimmer, großen, schönen Saal, mehrere Logiszimmer, Stall und sehr großem und vorzüglichem Lust-, Obst- und Gemüsegarten** zur Gesamtgröße von 53 Ar 99 Quadratmeter.

In dem vorgedachten Verkaufsobjekte wird die Gastwirtschaft nachweislich mit **allerbestem** Erfolge betrieben und ist der jährliche Umsatz ganz bedeutend, auch ist daselbst das Vereinslokal sämtlicher dort im Orte bestehenden Vereine, und werden ausnahmsweise fast sämtliche Vereinsfeste und Versammlungen usw. dort abgehalten, ebenso finden die monatlichen Sprechstage des Großherzoglichen Amtsgerichts dort statt.

Die Entwicklung des Ortes Toffens als Seebad steigert sich von Jahr zu Jahr und wurde derselbe im Jahre 1912 bereits von zirka 2000 Fremden als Bad und Luftkurort besucht.

Der Ankauf der Besitzung ist mit Recht zu empfehlen, auch kann der bedeutende Umsatz budständig nachgewiesen werden.

Bemert wird noch, daß in dem Verkaufsobjekte eine neue Gaslichtanlage sich befindet.

Einem tüchtigen und fixen Geschäftsmann, welcher etwas Kapital besitzt, bietet sich hier zur Erwerbung eines bedeutenden Geschäftes eine vorzügliche, sichere Existenzstelle.

Das zum Betriebe der Gastwirtschaft vorhandene sämtliche Inventar kann Käufer mit übernehmen.

Der Kaufpreis ist mäßig gestellt und kann derselbe außer einer Anzahlung gegen Aebnahme der eingetragenen Hypotheken stehen bleiben.

Mit dem Verkaufe beauftragt, ersuche ich Reflektanten, ebendens mit mir in Verbindung zu treten und bemerte noch, daß ich zu jeder weiteren unentgeltlichen Auskunfts-erteilung gerne bereit, auch zur näheren Unterhandlung am

**Sonnabend den 1. Februar d. J. nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr**

im Gasthofe meines Auftraggebers anwesend bin.

**O. F. Kuck.**

**Heu und Stroh**

steht auf Lager.

St. Annentor. H. Janssen.

Zum 1. Mai ds. Js. eine geräumige Arbeiterwohnung zu vermieten.

Jever. Fr. Tiaden.

**Möbl. Wohnstube**

nebst Schlafzimmer an 2 oder 3 Herren zu vermieten. Auf Wunsch mit voller Pension. Rosenstr. 795.

**Angelds- und Prämienstier Soliman**

deckt für 5 Mk. Verkauf werden nicht zugelassen.

**Accumerstiel. R. Sohe.**

Der Landwirt Carl Cornelius zu Sillenstede-Mühlenreihe

**Dienstag, 4. Februar d. J. nachm. 1 Uhr**

bei seiner Hofstelle an der Chaussee öffentlich auf Zahlungsfrist versteigern:

verschiedenes Nutz- und Brennholz, namentlich:

25 bis 30 jährige, harte Eichen, sowie 20 bis 30 jährige, teils geschlagene, teils an dem Stamme

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1913 Jan. 24.

**Georg Albers,**

amtl. Auktionator. Heint. Hansen, Fernsprecher 406. Fernsprecher 417.

Auf Mai habe meine kleine Oberwohnung an eine einzelne Dame zu vermieten.

Wiefels. Lili Gerdes.

Habe auf Mai 1913, eventuell zum bel. Antritt, eine schöne Privatwohnung zu verpachten.

D. R. Janssen, Schneidermeister, Söhnenstr.

**Verkaufe gute vom Graf tragende Stute fromm und zugest.**

**G. Cordes.**

**Hohenberge bei Barkel.**

**Ruhftalb,**

reinsfarbig und schwer, hat zu verkaufen Heint. Kuper.

Rühringen 1, Ansgarstr. 2, Tel. 229.

10 Ferkel zu verkaufen.

Berg bei Jever. J. Janssen.

Schöne Ferkel zu verkaufen.

G. Tiarke.

Wartfreie bei Sillenstede.

Schöne Winterbirnen, Schöpfung.

3 Mk., verkauft

Sophiengraben. H. Bröten.

Einige starkknockige, tiefe Zuchtbulen, vorgemerkt, za. 1 Jahr anzukaufen gesucht.

Jeddw.-Groden. A. Poppen.

Suche möglichst schwere, Februar bis Mitte März laufende jüngere Kühe bei sof. Abnahme.

Jeddw.-Groden. A. Poppen.

**Kaufe fortwährend fette Schweine und fette Kälber zu allerhöchsten Tagespreisen. Anmeldungen erbitte.**

**Julius Levy.**

**Jever, Schlosserstr.**

Anzukaufen gesucht

Kühe, welche in 2 bis 3 Monaten falfben, bei sofortiger Abnahme Bitte um halbiges Offerten.

Jever. Marcus Grünberg.

**1<sup>1/2</sup> jährige Zuchtbulen zu kaufen gesucht. Bitte um Offerten.**

**Jever. Siegm. Levy.**

**Rinder,**

welche bis Mitte März kalben, 2<sup>1/2</sup> bis 3 Jahre alt, Farbe egal, Abnahme in den ersten Tagen des Monats Februar, wünscht anzukaufen und bittet um Angebots.

**Jever. Carl W. Josephs.**

**Bullen,**

1<sup>1/2</sup> bis 2 Jahr alt, in guter Form, Abnahme Anfang Februar, wünscht anzukaufen und bittet um Angebots.

**Jever. Carl W. Josephs.**

Auf Mai eine kleine Wohnung mit Gartengrund zu vermieten. Südergast 528. G. Söter.

**Unter- oder Oberwohnung** zu vermieten. D. Evers.

**Schöner Bauplatz** zu verkaufen. Groß-Blüem. Wwe. Meta Schröder.

Für ein Wohn- und Geschäftshaus an bester Lage Wilhelmshavens wird sofort eine 2. Hypothek von 20 000 Mk. von einem prompten Zinszahler gesucht. Derselbe ist absolut sicher, da noch 15 000 Mark nachstehen. Gefl. Ang. unter C. B. 200 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

**Tischlerholz!** Halten sehr großes Lager in Tannen- und Kiefern-Brettern in allen Stärken und Breiten zu den billigsten Preisen.

**Hoofstel. J. & Johs. Brader.** Gefucht zu Mai ein Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren und ein kleiner Knecht von 15 bis 16 Jahren. Koffhausen. C. Borgen.

**Lehrling** zu Ostern gefucht. G. Langmad, Klempnermeister u. Kupferschmied, Hohentirchen.

Gefucht zum 1. Mai ein Mädchen. Fedderwarden. A. Röder.

Gefucht zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen. Frau Professor Hapbach, Ochsenhammsweg 314.

Zum 1. Mai ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen

gefucht. Jever, Lindenallee. Altmann.

Gefucht zum 1. Mai eine Kleinmagd für die Landwirtschaft. Näh. b. J. Hinrichs, Mühlenstr. 503a.

Suche auf sofort sowie zum 1. Mai einen ordentlichen, zuverlässigen Knecht. D. Hinrichs, St. Joofer-Groden.

Junges Mädchen gefucht zum 1. Mai für meinen landw. Haushalt. Feddw.-Groden. Frau A. Popfen.

Suche zum 1. Mai ein ord. Mädchen. Frau P. Koeniger.

Eingeführte Tabak- u. Zigarrenfabrik sucht auf 1. April d. J. einen jungen Mann für Reize und Kontor.

Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erwünscht. Offerten unter J. J. 13746 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Kann auf Mai noch mehreren Knechten und Mädchen bei hohem Lohn Stellen nachweisen. P. Bünting, Stellenvermittler. St. Jooft.

Abhanden gekommen ist mir mein Fahrrad Marke Rex Mittwoch den 22. Januar 1913 abends um ca. 9 Uhr vor dem Hause des Kaufmanns Alod in Jever. Wiederbringer oder Auskunftgeber erhält eine Belohnung. Schortens, 24. Jan. 1913. Heinrich Gerdes bei Joh. Memmen.

Verloren von Heidemühle über Koffhausen nach Wilhelmshaven eine Messing-Wagentafel. Friedrich Harms.

Bohlswarfe. Fremde Hühner, welche ich in meinem Garten antreffe, werden getötet. Lettens. Wilh. U. Carstiens.

## Bismarck-Warte für Jever und Jeverland.

In der Versammlung der Obmänner am 19. November 1912 war man allgemein davon überzeugt, daß es eine Ehrensache für Stadt und Land sei, den Bau unserer Warte bis zum 1. April 1915, dem 100. Geburtstag Bismarcks, zu vollenden. Es wurde darum einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

„Die am 19. November 1912 im Lokale der Getreuen versammelten Obmänner für den Bau einer Bismarckwarte sind der Ansicht, daß in den einzelnen Gemeinden, überall in Stadt und Land, noch wieder gesammelt werden müsse, um die Bau Summe zu erhalten, die zur Ausführung einer würdigen Warte nötig ist. Jeder Obmann fühlt sich verpflichtet, mit Unterstützung anderer Gemeindeglieder eine möglichst große Summe zu sammeln und bis zum 1. Mai 1913 an den Kassier des Zentralkomitees einzuführen.“

Indem das Zentralkomitee ergebenst bittet, auf die Ausführung des obigen Beschlusses rechtzeitig bedacht nehmen zu wollen, teilt es nachstehend ein Verzeichnis der jetzigen Obmänner mit:

**Accum:** Gemeindevorsteher W. A. Weerda-Langewerth. **Clevers:** Gemeindevorsteher Janssen. **Fedderwarden:** Landwirt G. Andree. **Hohentirchen:** Proprietär Mannen. **Midloge:** Gemeindevorsteher H. Gerdes-Fr.-Aug.-Groden, Landwirt Graafs und Landwirt Flehner daselbst. **Minjen:** Gemeindevorsteher Innen-Förrien. **Oldorf:** Gemeindevorsteher Groninger-Wilshausen. **Bakens:** Proprietär Sjuuts-Hooftel. **Nürtingen:** Amtshauptmann Ahlhorn, Fabrikbesitzer Stamm-Hepkens, Gutsbesitzer W. Müller-Antonshausen, Gutsbesitzer Lauts-Schaar. **Sande:** Landwirt Otten-Sanderahm. **Sandel:** Pastor Schipper. **Schortens:** Gemeindevorsteher Gerdes. **Sengwarden:** Gastwirt Hellmerichs. **Sillen-Kede:** Gemeindevorsteher Albers. **St. Jooft:** Pastor Brunten. **Tettens:** Landwirt Beder-Uffenhausen. **Waddewarden:** Landwirt Hinrichs-Remndorf. **Wangeroop:** Gemeindevorsteher Wittenberg. **Westrum:** Gemeindevorsteher Christians. **Warden:** Auktionator Müller. **Wiefels:** Gemeindevorsteher Habben, Pastor Siemer. **Wüppels:** Landwirt Reif-Fischhausen.

Jever, den 24. Januar 1913. Das Zentralkomitee: Dr. Minssen, Vorsitzender.

## Aussteuer-Artikel

Billige, feste Preise. in bewährten Qualitäten zu alten Preisen. Für gelieferte Betten übernehmen wir Garantie. Spezialität: Hiesige Halbdaune

**Bruns & Remmers, Jever.** Wir lassen nicht reisen.

**Feinster Lechhoni, garant. rein,** Gläser à 2 Pfund 2,40 Mk., Gläser 1 Pfd. 1,25 Mk. **J. H. Cassens.**

## Auf Wiesen und Weiden wird Thomasmehl

als bewährtester und billigster Phosphorsäuredünger angewandt.

**Bestes Futter. Höchste Erträge.**

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschließlich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.

**Thomasphosphatfabriken** G. m. b. H. Berlin W. 35. **Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk** G. m. b. H. Dortmund.

**Act.-Ges. Peiner Walzwerk** Peine (Hannover).

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.

**Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!** O. IV. 300.

## Thomasschlackenmehl

liefern ich zum Fabrikpreise m. höchstem Rabatt u. Cassa-Skont

Jever. Wilh. Minssen, Getreidegeschäft.

Bequem und rasch, nur durch Zusatz von Wasser, lassen sich mit



in Würfel zu 10 Pfg. 2-3 Teller wohlgeschmeckender Suppe herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe dazu verwenden, noch Salz hinzufügen. In frischer Ware und großer Sortenauswahl stets vorrätig bei **W. Koeniger**, Delikatessen, St. Annenstr. 104.

## Zur Düngung

empfehle ich zu billigsten Preisen:

**Superphosphat, Ammon-Superphosphat, Schwefel. Ammoniak** (gebart und gemahlen), **Bern-Guano** (Züllhorn-Warte), **Chilealpeter, Kalkstickstoff, Kalisalze, Thomasmehl, Kalkmergel,**

Gehaltskontrolle der Oldenburg. Versuchsstation. **Valdige Bestellung erbeten. Wilh. Minssen.**

**Nach H. K. M.** hustet keiner mehr. Paket 35 Pfg. nur in der **Kreuz-Drogerie.**

**Sf. Büdunge** Stüd 5 Pfg., bei Kästen billiger. **Emil Zanhen.**

**Valenzia-Blattpfelsinen** Dhd. 40 S, 50 S, 65 S, 90 S. **Wilh. Gerdes.**

**Konf.-Anzüge,** schwarz u. farbig, Kleiderstoffe, Röde, Schürzen, Hemde. Billige, feste Preise. **Neuende. Hugo Geppen.**

**Besonders dicke Blumen** empfiehlt **Isaak Seilmann.**

**Edelweiss** Creme, 250 u. 150, Edelweiß-Seife, 1,00, 0,60, der Schönheits-Creme der eleg. Welt. Nur echt von Franz Kohn, Aroren-Parfüm, Mittenberg. Hier: **Es. Seifes, Eilers-Nachf., Drog.**

Halte mich zum **Aufbügeln u. Ausbessern** von Herrengarderoben sowie Aufbügeln von Damen-Kostümen bestens empfohlen. **Fr. Boppe, Schneiber.** Jever, Siebenteufelstr. 22.

**Junge Leute** bis zu 40 Jahren erhalten nach 4 monat. Ausbildung durch staatl. geprüfte Lehrer Stellung als Verwalter, Rechnerführer usw. auf Gütern usw. nachgewiesen. Erforderlich sind für Schulgeld und Pension ca. 450 M. Gewände, aussichtsvolle Laufbahn. Eintritt jeden Monat. Prospekt gegen 20 Pf. in Marken. Landw.irtschaftliches Technikum Hüneler i. W.

**Unentgeltl. Stellenvermittlung** der Dienftbotenvereingung Bant b. Wilhelmshaven, Börsenstr. 21.

## Sengwarden.

Der **gesellige Abend**

des Gesangvereins **Orpheus**, in Gemeinschaft mit dem Gesangverein **Harmonia**, findet statt Donnerstag den 30. Januar, bestehend in **Gesangsvorträgen, Aufführungen.**

Nachher **BALL.**

Anfang der Gesangsvorträge usw. präzise 7 1/2 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 50 S. Zum Besuch laden erg. ein **G. Hellmerichs, der Vorstand.**

**Friesischer Milchschatzverein Jeverland.**

**Mitgliederversammlung** Mittwoch den 29. Jan. d. J. nachmittags 3 1/2 Uhr in **Harms Bahnhofsotel** in Jever. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Geschäftsbericht für 1912. 3. Vergütung an den Geschäftsführer. 4. Verkaufsvermittlung. 5. Termin für Körnung der weiblichen Tiere. 6. Verschiedenes. G. Onnen, Vorf. Förrien, 21. Jan. 1913.

**Radfahrerverein Nordstern Hohentirchen.**

Sonnabend den 1. Februar abends 8 Uhr

**Berjammlung** im Vereinslokal. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Habe **Fernsprech-Anschluß Nr. 410**

erhalten. **Joh. Lampe**, Wein- u. Spirituosenhandlung, Jever, Haus der Getreuen.

Habe **Telephonanschluß unter Nr. 409**

erhalten. **Jever. Heinrich Eden**, Bäderei u. Konditorei.

**Steggewentz, Rechtsanwalt in Wittmund.**

Telephon Nr. 45. Sprechstunden in Jever, **Neuestraße**, jeden Dienstag von 9 bis 1 Uhr.

**A. Schieferdecker, Kramersee-Nachf., Bahntechniker, Bahnhofstrasse,**

schräg gegenüber Metzgerdes Gathof.

**Sprechst.:** 9-1 und 2-6 Uhr. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.



# W. Hildebrand,

Möbel- und Dekorationsgeschäft.  
Telefon 393.

Lieferung wohnfertiger **Zimmereinrichtungen** in jeder Holzart, einschliesslich Teppichs, Gardinen- und Dekorationen in einheitlicher, geschmackvoller Ausführung. Nur gediegene Herstellung bei niedrigen, der Qualität entsprechenden Preisen. — Besonders mache ich auf meine **massiv gearbeiteten Möbel** aufmerksam. **Vorteilhafte Bezugsquelle für Brautleute.** Ich bitte um Besichtigung meiner Musterausstellung. — Franko Lieferung. — Bitte meine 5 Schaufenster zu beachten.

## Inventur-Ausverkauf bis zum 29. Januar.

Nur streng reelle, solide Ware. Einzelpaare spottbillig.

Ein Posten Gummischuhe 1 bis 2 Mr.  
**Schuhwarenhaus  
Jever. H. Pekol.**

## Inventur-Ausverkauf

27. Januar bis 4. Februar.

Nach beendeter Lageraufnahme stellen wir grosse Posten Ware aller Abteilungen zum Ausverkauf. Die Preise sind zwecks gründlicher Räumung ganz **aussergewöhnlich billig.**

**Bruns & Remmers, Jever.**

## Biskuits

aus frischer Sendung, als:

Halbmonde,  
Albert,  
Mixed Calenberg,  
Leibniz A B C,  
Brinio,  
Teerros,  
Franz. Mischung,  
Walnus-Waffeln  
u. s. w.

Zitronen-Waffeln,  
Champagner-Korken,  
Buben-Waffeln,  
Ingo,  
Sahne-Nüsse,  
Waffeltaschen,  
Trompeten,  
Bemeroder Pilze  
u. s. w.

empfehlen billigst

**E. Willms.**

## Turnverein Eiche, Rüstersiel.

Sonntag den 2. Februar

im Vereinslocal Fr. Namten

## große Preis-Maskerade.

Anfang 7 Uhr 59 Minuten.  
Es laden freundl. ein

Fr. Namten. der Verein.

Eintrittskarten sind im Vereinslocal, bei den Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Maskengarderoben sind im Vereinslocal leihweise zu haben.



Neue pr. weiße Quarter-Äpfel  
p. Pfd. 60 Pfa.,  
neue gr. weiße Ringäpfel  
p. Pfd. 60 Pfa.,  
neue Stückenäpfel  
per Pfd. 50 Pfa.  
empf. **E. Willms.**  
Harküste 3 St. 10 Pfa.  
**E. Willms.**

Als streng koscher empfehle  
jetzt wieder regelmässig frisch:  
ff. Leberwurst, Cernelawurst,  
Salami, Mortadella, Kochwurst,  
Saucischen,  
ferner empfehle  
ff. Sühner-Bouillon-Würfel,  
Jennil-Würfel,  
Marrot-Würfel.  
**E. Willms.**

## Preisermäßigung auf sämtliche gezeichneten, angefangenen und fertigen

## Handarbeiten.

Frau Pauline Drescher.

## Zur Fütterung

in bester Qualität u. mit Gehalts-garantie:

Soyabohnenkudvenmehl,  
fein und grob gemahlen,

Baumwollsaatmehl 55/60<sup>0</sup>

Biertreber, Marke Bullbrand,

1a grobe Weizenkleie  
und empfehle solche billigt.

**Wilh. Minsjen.**

## Inventur-Ausverkauf

werden sämtliche **Schuhwaren**

zu spottbilligen Preisen verkauft. Gute Harburger u. russische

**Gummischuhe**

sehr billig. Ein Posten

Gummischuhe für Damen  
jedes Paar 1,90 Mr.,  
für Herren 2,90 Mr.

**L. M. Valk Söhne Nachf.,  
Jever, Burgstr.**

## In prima weich- kochender Ware

empfehle  
neue grüne Erbsen Pfd. 18 S,  
5 Pfd. 85 S,  
neue große Kiesen-Wachtelbohnen  
Pfd. 22 S, 5 Pfd. 1,05 Mr.,  
neue Wachtelbohnen Pfd. 20 S,  
5 Pfd. 90 Pfg.,  
neue wh. Langbohnen Pfd. 22 S,  
neue große Linien Pfd. 26 S,  
neue gelbe Victoria-Erbsen Pfd.  
28 S,  
neue grüne geschälte Erbsen Pfd.  
35 S.

**E. Willms.**

**See,** beste oiffr. Mischung,  
ff. **Broden-See,** fein  
Staubtee, à Pfd. 1,30 Mr.,  
empfehlen  
**Jever. S. Mäma Wwe.**

## Zur Saat

empfehle ich

## Hafer,

Originalsaaten.  
Direkter Bezug vom Züchter.  
Bestellungen möglichst sofort erbeten, da Vorräte nur klein sind.

**Geflügel-Abjaaten:**  
Besler, Goldregen, Heines, Sigowo,  
Kirche, Probstfeier, Schlanstedter,  
Siegshafer.

**Sommergerste.**

**Wilh. Minsjen.**

## Dienstag den 28. Januar.

In unserem

## Inventur-Ausverkauf

bietet sich Gelegenheit zu sehr billigen Einkäufen:  
**schwarze und farbige Paletots**  
jezt 5,50, 7,50, 12,50, 16, 18, 22 Mr.,  
ein Posten **Kostümröcke**,  
gediegene Gebrauchs-Qualitäten, jezt 15, 13,50, 9,50, 6,75,  
4,25, 3,50 Mr.

za. 500 **Blusen in Seide, Tüll, Spachtel, Sammet, Wolle und Velour**

jezt 14, 12, 9,50, 7,25, 4,50, 2,75, 1,25 Mr.,

ein Posten **Velour- und Kattun-Blusen**  
zum Ausfuchen jezt 95 Pfg.

**Aleiderstoffe, Blusenstoffe, Waschstoffe**  
im Preise bedeutend ermäßigt.

**Wäsche- und Aussteuer-Artikel.**

**Damen-Hemde, nur gute Qualitäten,**

jezt 2,50, 2,00, 1,85, 1,45, 0,95 Mr.

**Beinkleider in Hemdentuch und Barhend.**

**Unterröcke, Zwischenröcke, Nachtjaden,**

**Herrenhemde, Knaben- und Mädchenhemde.**

**Rissenbezüge, ausfessioniert u. mit Zwischenjah.**

**Damaft in 160 cm und 140 cm Breite.**

**Bettuchhalbleinen,**  
160 cm breit, jezt 1,60, 1,40 und 1,10 Mr.  
**Bettkattun, Hemdentuch, Gerstentorn**  
sehr billig.

**J. M. Valk Söhne Nachf.,**

Jever, Burgstraße.

## Konkurs-Ausverkauf der Firma Carl Köhlmann (Inh. E. Heuer).

Ja. 800 Herren- und Damentragen

Stück von 25 Pfg. an,

ja. 200 Vorhemde Stück von 40 Pfg. an,

ja. 95 Manschettenhemde, weiß u. farbig,  
von 3,50 Mr. an.

Der Konkursverwalter:

**Erich Albers.**

## Neuer Bürgerverein Jever.

### Einladung

zu dem Freitag den 31. Januar 1913 in der Bahnhofshalle  
stattfindenden

## 7. Stiftungsfest,

bestehend in

**Vorträgen, Theater und Ball.**

**Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang präzis 9 Uhr.**

Entree à Person 25 Pfg.  
Karten sind bei den Komiteemitgliedern, im Vereinslocal (Hartmanns), in der Bahnhofshalle (Tj. Hinrichs) und an der Kasse zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Das Komitee.**